

WEIHNACHTSBAUM AKTION HELFE WIR GEMEINSAM



SPÖ Feldkirchen | Ausgabe Dezember 2023

Die neue Drehscheibe

Fachschule Bergheim

Wie geht es weiter?
Wurden wir hingehalten?

Bad Mühlacken

Eine Chance für ein neues
Ortszentrum!

Im Gespräch

Kinder haben Rechte - unsere
fleißigen Pädagoginnen!



Sozialer Frieden Wichtiger denn je!

Besinnlichkeit, Weihnachtsfriede, Respekt und Wertschätzung - Gerade zur Weihnachtszeit werden diese Begriffe vielfach überstrapaziert und zu inhaltsleeren Worthülsen.

Auch im politischen Diskurs fällt ein gewisser Verlust des rechten Maßes auf. Institutionen wie die Sozialpartnerschaft, die jahrzehntelang für Stabilität und Kontinuität in unserem Land gesorgt haben, werden von höchsten Repräsentanten des Staates durch den Schmutz gezogen. Zu Weihnachten schmücken wir den Weihnachtsbaum - das Schmücken mit fremden Federn, Show und Blockade erleben wir das ganze Jahr, und nicht nur von den Regierungsparteien.

Dass der Bund, die Großkonzerne und Aktionäre mit Rücken- deckung der schwarz- grünen Regierung von der Teuerung und Inflation unglaublich profitieren und gleichzeitig den ArbeitnehmerInnen in Zeiten nie dagewesener Teuerungen, Einmalzahlungen und eine Indexierung von 2,5% von den Arbeitgebern „angeboten“ werden, ist einfach eine Frechheit und zeigt die Prioritäten der diversen Parteienfinanzierer.

Das sind ja keine vorweihnachtlichen Spielereien. Wir, Menschen wie du und ich, wir bezahlen über die Inflation und Zinssteigerungen die Renditen der Vermögenden. Die Finanzwirtschaft agiert völlig enthemmt, ohne dass die Regierung regulierend im Sinne von uns Menschen eingreift. Dies betrifft den Strommarkt, die Zinsstruktur, die Grundstücksspekulationen, die wirklich großen Vermögen und die Wohnungspreise in gleicher Weise. Vermögen wird zu den Reichen transferiert und die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer.

Wir brauchen eine Bundes- und Landespolitik, die echte Solidarität, echtes Miteinander und eine starke Sozialpartnerschaft lebt und fördert und keine Show, schon gar nicht zu Weihnachten.

Impressum:

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Feldkirchen, Oberlacken 38, 4101 Feldkirchen | redaktion-drehscheibe@gmx.net | Druck: Druckerei Walding | Fotos ohne Quellenangabe: Drehscheibe

„Die Lohnverhandlungen zeigen, wie wichtig unsere Gewerkschaften sind. Wir brauchen endlich wieder eine faire soziale Wirtschaftspolitik. Der Sozialstaat und die Sozialpartnerschaft werden einer neoliberalen Marketing-show geopfert. Die Gewinne der Superreichen und der Konzerne dürfen wir Steuerzahler finanzieren. Damit muss Schluss sein!“

*Parteiobmann
Roland Eitzelstorfer*

SPÖ
für.alle.da 



Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Traditionen leben und Neues gestalten!

Traditionen pflegen heißt, etwas von Generation zu Generation weiter zu geben.

Das hat etwas mit unserer Identität zu tun. So habe ich mich sehr über die Einladung zu der 50-Jahr-Feier unserer Goldhaubengruppe Feldkirchen gefreut. War doch meine Großmutter eine der Mitbegründerinnen der Goldhaubengruppe Feldkirchen. Der neuen Obfrau Erika Lindorfer wünsche ich alles Gute für ihre Aufgabe und ihrer Vorgängerin, meiner Tante Regina Allerstorfer, danke ich recht herzlich für ihr langjähriges Engagement. Unser „Raum für die ältere Generation“ hat sich zu einem schönen überparteilichen Projekt gemausert. Mit der Pfarre Lacken durften wir ein wunderbares 90-Jahr-Jubiläum feiern. Wir haben zusammengeholfen, den Mangel an Pädagoginnen im Kindergarten Lacken zu überbrücken. Gemeinsam mit dem Kameradschaftsbund und engagierten Gemeindeverantwortlichen werden Plätze, wie in Pesenbach oder vor der Schule, entsiegelt und naturnah gestaltet und wir freuen uns jedes Jahr auf unsere Adventmärkte in Lacken und Feldkirchen.

Ja, ich habe das Gefühl, das Miteinander funktioniert gut. Gemeinsam leben wir Tradition und gestalten Neues. Wir

denken in unserer Gemeinde offen und modern und gehen verantwortungsbewusst mit den Herausforderungen der heutigen Zeit um.

Unser Budget für 2023 haben wir gewissenhaft vorbereitet. Ich freue mich, dass wir mit unserer ökologischen und sozialen Budgetpolitik Stabilität und Nachhaltigkeit aktiv gestalten. Wir werden weiter in unsere Kinder und speziell in Bildung investieren. Es werden von uns weiterhin Bäume gepflanzt und wir investieren in saubere Energie. Das passt!

Lasst uns dankbar sein, dass wir in einem Land leben, in dem Friede herrscht. Reden wir konstruktiv darüber, was wir gemeinsam besser machen können. Bewahren wir uns unsere Traditionen und gestalten wir gemeinsam eine positive Zukunft.

Ich wünsche schöne Feiertage und freue mich auf ein GUTES NEUE JAHR 2024.

„Gemeinde sind wir alle!“

Euer Bürgermeister

David
für.alle.da 



Kinder haben Rechte! Immer!

Solidarität nicht nur zu Weihnachten!

Wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde fährt, sieht und spürt Lebendigkeit, Fleiß und positive Entwicklung.

Im Gespräch mit unseren Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern erlebe ich durchgehend Akzeptanz und Herzlichkeit. Man merkt und sieht den Unterschied, ob in Gemeinden sozial engagierte und menschenfreundliche Persönlichkeiten die Hauptverantwortung tragen oder jene, die den eigenen Vorteil im Auge haben und es den Vermögenden, Sponsoren und Geldgebern recht machen wollen.

Kinder sind unsere Zukunft. Sie haben Rechte. Sie verdienen die besten Chancen und Möglichkeiten. Darum liegt ein Schwerpunkt unserer Zukunftsinvestitionen in Bildung und familienergänzenden Angeboten. Für das Krabbelstübchenhaus, den Kindergarten im Pfarrhof und den Schulstandort läuft gerade eine Umsetzungsstudie. Das ist für uns konkrete gelebte Solidarität mit den Familien und ihren Erfordernissen und unser Beitrag zur Chancengleichheit.

Es gibt unglaublich viele kleine Details, die unsere Gemeinde so besonders machen. Die Zahl der klei-

nen Flächen, die entsiegelt werden, wird immer größer. Bäume in den Zentren unserer Ortschaften bereichern und sind wichtige Schattenspender. Das viel diskutierte und umstrittene zukünftige Wohngebiet Feldkirchen West bekommt mit dem gemeinsam erarbeiteten Grünraumkonzept nun eine besondere Qualität. Solidarität ist keine Haltung für einen Moment oder nur für die Adventzeit. Solidarität sollte das ganze Jahr gelebt werden.

Wir wollen zum Ausdruck bringen, dass Menschen und speziell unsere Kinder für uns keine Nummern sind, die in sozialen Medien als Mittel zum Zweck vermarktet werden. Das Solidaritäts-Bankerl, das derzeit vor der Schule steht, ist als Symbol und Appell für ein friedliches, lebendiges und buntes Miteinander. Auch Kinder haben Rechte.

Leben wir danach. Unsere Hand zur gemeinsamen positiven Entwicklung unserer Gemeinde bleibt immer ausgestreckt. Nicht nur zu Weihnachten !

Euer Flo König
Fraktionsobmann SPÖ Feldkirchen



NEUE WÄLDER - BÄUME PFLANZEN

Sauber, nachhaltig und sozial agieren heißt für uns auch: Bäume pflanzen. Bäume in den Zentren unserer Ortsteile und vor unserem Schul- und Kulturzentrum. Andere Gemeinden roden Wälder, wir pflanzen tatsächlich neue Wälder, wie beispielsweise mit der Feldkirchner Jägerschaft zwischen Feldkirchen und Landshaag. Auf dem Gelände von Feldkirchen West wird ein grünes Netz entstehen. Wir setzen unsere Grünrauminitiativen fort.



GUTES ERHALTEN - NEUES GESTALTEN

Unser Kameradschaftsbund und engagierte Mitmenschen wie Knögler Karl und Kurzenkirchner Gertraud leben diese Haltung. Ausgehend von Ideen unseres Bürgermeisters nahm der Kameradschaftsbund in bewährter Manier die Arbeit auf. In Pesenbach entstand so ein schöner Vorplatz mit Sitzgelegenheit und einem kleinen Brunnen. Auch ein Teil der asphaltierten Fläche wurde bepflanzt und der schöne Blumenwagen wurde in die Neugestaltung des Platzes integriert.



HOCHWASSERSCHUTZ - ACH, AU, VOGGING

Unser Bürgermeister führt dazu seit langem Gespräche mit Landesrat Kaineder. Wir warten jetzt auf den aktualisierten Planungsstand von LR Kaineder und die mit dem Hochwasserschutz für Goldwörth verbundenen möglichen Auswirkungen auf Häuser und landwirtschaftliche Nutzflächen in unserer Gemeinde. Damit können wir voraussichtlich erst im ersten Halbjahr 2024 rechnen. Erst wenn diese Details vorliegen, kann die weitere Vorgehensweise festgelegt werden.



KINDERFREUNDE

In den letzten 5 Jahren hat sich bei den Kinderfreunden in Feldkirchen viel getan. Konzerte haben über 400 Besucherinnen begeistert. Das Schulabschluss-Camp mit 300 Kindern fand zum ersten Mal bei uns in Feldkirchen statt. Es gab einen Kinderflohmärkte und unzählige Veranstaltungen. Es ist uns wichtig, immer die Botschaft mitzutragen: Kinder haben Rechte.

Im Gespräch Aus dem Ruhestand in den Kindergarten!

Ein großer Dank an unsere Pädagoginnen, die sich trotz schwierigster Rahmenbedingung so herzlich um unsere Kinder kümmern. Im heurigen Herbst hatten wir im Kindergarten in Lacken ein großes Personalproblem. Carin Stangl und Edith Hartl, zwei Lehrerinnen im Ruhestand, haben sich neben 2 weiteren Gemeindegängerinnen spontan als „Kindergartenpädagoginnen“ für den Kindergarten in Lacken zur Verfügung gestellt. Über ihr freiwilliges Engagement habe ich mit ihnen ein Gespräch geführt:

BGM David:

Liebe Carin, liebe Edith! Dass ihr kurzfristig zugesagt habt, für einige Zeit im Kindergarten Lacken als Betreuerinnen zur Verfügung zu stehen, war „Rettung in höchster Not“. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Was war der entscheidende Gedanke für eure spontane Zusage?

Carin:

Ich bin Mutter und Oma und habe viele Jahre als leitende Pädagogin in einer Mittelschule in Linz gearbeitet. Die Notwendigkeit funktionierender familienergänzender Einrichtungen, wie Krabbelgruppen und Kindergärten, sind mir also aus mehreren Pers-

pektiven vertraut. Der Gemeinde in ihrer Personalnot und vor allem den Eltern zu helfen, war mir ein Anliegen.

Edith:

Ich weiß von meiner eigenen Familie, dass sich Eltern heute nicht aussuchen können, ob ein Elternteil arbeiten geht oder zu Hause bleibt. Die Ausgaben für Lebensmittel, Kleidung und Wohnen fordern zunehmend die Berufstätigkeit beider Elternteile. Alleinerzieherinnen sind sowieso auf funktionierende Kindergärten und Krabbelgruppen angewiesen. Kinder haben das Recht auf beste Bildung und diese beginnt im Kindergarten. Darum wollte ich helfen.

BGM David:

Wie ist es euch im Kindergarten mit 3 – 6-jährigen Kindergartenkindern gegangen, wo ihr doch 10- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler „gewohnt“ seid?

„Kindergärten sind Bildungseinrichtungen“

Edith Hartl

**Edith:**

Die kleinen Mädchen und Buben im Kindergarten brauchen natürlich noch viel mehr Nähe als die Schülerinnen und Schüler in der Mittelschule. Das war eine wirklich oft berührende neue persönliche Erfahrung für mich. Während im Kindergarten das Kind gefördert, aber nicht bewertet wird, müssen in der Schule die Leistungen der Schülerinnen und Schüler letztlich auch bewertet werden. Das macht einen riesigen Unterschied.

Carin:

Bildung beginnt bereits im frühesten Kindesalter. Dieser Anspruch ist von grundsätzlicher Bedeutung. Die Anforderungen an die ElementarpädagogInnen sind enorm gewachsen und brauchen die entsprechenden Rahmenbedingungen. Dies betrifft vor allem den sprachlichen Förderbereich. Deshalb wäre es so wichtig, dass die zuständigen Landespolitikerinnen verstehen, dass die Kindergärten keine Betreuungs-, sondern Bildungseinrichtungen sind.

Edith:

Obwohl die Zeit im Kindergarten ganz schön fordernd war, bin ich ehrlich gesagt schon traurig, dass die Zeit so schnell vergangen und schon wieder vorbei ist. Die

Kinder sind mir vertraut geworden. Sie werden mir fehlen. Andererseits bin ich froh, dass ich jetzt wieder mehr Zeit für meine Enkelkinder habe. Auch für Spaziergänge mit unseren beiden Hunden werde ich wieder mehr Zeit haben.

Carin:

Ein Kind hat mich gefragt, ob ich nicht nochmal 100 Tage im Kindergarten helfen könnte. Das war echt berührend. Die Kinder werden mir fehlen, aber trotzdem bin ich froh, dass ich jetzt wieder meinen Ruhestand genießen kann und schaue gerne das eine oder andere Mal nochmal vorbei. Ich habe den höchsten Respekt vor allen Menschen, die in elementarpädagogischen Einrichtungen arbeiten. Es ist höchst an der Zeit, dass den politisch Verantwortlichen endlich bewusst wird, dass sie am falschen Platz sparen, wenn sie bei unseren Kindern sparen.

BGM David:

Liebe Edith und liebe Carin, vor allem auch im Namen der Eltern in Lacken möchte ich mich ganz herzlich für euer Engagement bedanken und wünsche euch noch alles Gute und viel Freude in eurem wohlverdienten Ruhestand.

Vizebürgermeister Wolfgang Seyr

Bau- und Verkehrsausschuss

Speziell in Puncto Mobilität verfolge ich seit Jahren einen ganz klaren Mobilitätsplan. Dazu gehören Rad- und Fußwege, Straßen und natürlich der öffentliche Verkehr. Unsere Radwege und Verkehrsinfrastruktur sind mittlerweile Vorbild in der ganzen Region. Neue Projekte wie der Lärchen- und Kirchenweg sowie der Radweg zur Audorfsiedlung werden gerade vorbereitet.

Der Badeseebus wird weiter beworben und uns ist es gelungen, die Verbindungen nach Eferding und Rohrbach zu optimieren. Für Bad Mühlacken bereiten wir ein Mobilitäts- und Parkraumkonzept vor und unterstützen bestmöglich das Projekt der neuen Seniorenresidenz. Wir bauen keine Luftschlöser und wir versprechen nichts, was wir nicht einhalten können.

DANKE auch an alle Personen und Einsatzkräfte, die im Winter für sichere Straßen sorgen!



Ausschussobfrau Dr. Ingrid Petermichl

Lebendiges Miteinander und Soziales

Räuber Hotzenplotz und Tag der 1000 Spiele

Der Tag der 1000 Spiele hat bei uns schon eine lange und gute Tradition. Sowohl diese Veranstaltung als auch die Theatervorstellung vom Räuber Hotzenplotz waren sehr gut besucht und bereiteten den Kindern viel Spaß und Aufregung. Nahezu 200 unserer jüngsten GemeindegängerInnen sind mit Räuber Hotzenplotz auf Abenteuerreise gegangen.

Solidarität mit Familien

Die Teuerungswelle und Inflation trifft besonders die Alleinerzieherinnen und Familien. Wir werden, soweit es für die Gemeinde leistbar ist, die Gebührenordnung der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten und der Ganztageschule nach unten anpassen. Außerdem wurde im ASZ ein Windelcontainer aufgestellt. Lauter kleine Aktivitäten, die unsere Familien entlasten sollen.



Bad Mühlacken, Waldbad und Altenheim

Bürgerbeteiligung funktioniert!

SO GEHT ES WEITER:

Altenheim: Die Fa. Fahrner hat auf Flächen der Marienschwestern eine „Kaufoption“. Damit aus dem Altenheim etwas Neues entstehen kann, muss in einem ersten Schritt die Widmung angepasst werden. Eine entsprechende „Mischnutzung“ soll lt. Fa. Fahrner ab Mitte 2024 entsprechend den Ergebnissen der BÜRGERBETEILIGUNG „GEMEINSAM BAD MÜHLLACKEN GESTALTEN“ umgesetzt werden: Großküche erhalten, Flächen für Gastronomie, ein Arzt, 20 Hotelzimmer, Flächen für Veranstaltungen, 51 Seniorenwohnungen. Außerdem es soll ein Ortsplatz als grüne Insel im Zentrum entstehen. In einem weiteren Schritt wird die Bevölkerung bei der Erstellung von Verkehrs- und Parklösungen eingebunden.

Waldbad: Es gibt die gesetzliche Verpflichtung, dass Bäche und Flüsse durchgängig sein müssen. Für viele, auch für

uns unverständlich, dass dies den Verantwortlichen nach Jahrzehnten einfällt. Aufgrund der bestehenden Wehr ist das nicht möglich und behördliche Stellen fordern, dass dies rasch umzusetzen ist. Von unserem Bürgermeister wurden nun Planungen in Auftrag gegeben um das Waldbad zu erhalten und gleichzeitig den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen. Vorgespräche mit Grundstücksbesitzern wurden geführt. Die BÜRGERBETEILIGUNG wird fortgesetzt. Wir halten euch auf dem Laufenden.



„Landesgut Bergheim“

Wie geht es weiter? Wer wusste Bescheid?

Nach einer Besprechung mit den Verantwortlichen des Landes OÖ müssen wir von folgender Faktenlage ausgehen:

1. Der Betrieb der LFS in Bergheim endet definitiv 2026 und wird in Waizenkirchen fortgesetzt.
2. Das Land strebt eine „qualitativ hochwertige und nachhaltige Nachnutzung“ an. Der Bürgermeister wurde darüber informiert, dass eine Gesamtverwertung der Liegenschaft angestrebt wird.
4. Dem Land ist bewusst, dass die Nachnutzung und die zukünftige Widmung aufeinander abgestimmt werden müssen. Demnach wird der Abstimmung mit der Gemeinde große Bedeutung beigemessen.
5. Wie es langfristig mit dem Bauhof und dem ASZ weitergeht, ist unklar.
6. Das bestehende Wasserrecht für den Gemeindebrunnen kann grundbücherlich abgesichert werden.
7. Eine landesinterne Nutzung wird noch nicht völlig ausgeschlossen.
8. Auf die Frage des Bürgermeisters, warum keine Pflegebildungseinrichtung in Bergheim geplant wird, folgt die Info, dass von einer übergeordneten Stelle (konkrete Namen wurden nicht genannt) der Standort Feldkirchen/Bergheim für eine Pflegebildungseinrichtung bisher als „nicht zentral genug“ eingestuft wurde.

Seit Jahren werden wir hingehalten. Der Abverkauf von Kulturgütern ist scharf zu kritisieren. Wir werden daher eine Petition starten, um den Abverkauf von öffentlichen Gütern zu stoppen.



RORA
SMART HOME



Max & Moritz
Hühnerbraterei · Stelzen
Steckerlfischbraterei

frisch · geschmackig · knusprig

Ich brate für Sie auch privat und auf Festen nach Vereinbarung!

Oberlandshaag 42 · 4101 Feldkirchen/D.
Tel. 07233/74 12 · Fax 07233/80 500
Mobil 0664/1610929

Faust-Schloß
HOTEL - RESTAURANT
www.faustschloessl.at
07233/7402



MEIN ZUHAUSE

- OÖ. Traditionsunternehmen seit 1952
- Partner für Wohnen und Kommunalbau
- 13.000 Wohnungen in OÖ.
- Kompetent und Erfahren

4020 Linz | Goethestraße 2 | Tel. +43 732 664471 | www.wsg.at

KOSMETIK UND FUSSPFLEGE
RECHBERGER

AUSGEZEICHNET EINKAUFEN
TOP
HANDELSBETRIEB

Fachinstitut für:
Kosmetik
Fußpflege
Permanent
Make-up
Dauerhafte
Haarentfernung
u. v. m.

WWW.KOSMETIK-RECHBERGER.AT
4048 PUCHENAU, KARL-LEITL-STR. 1 0732/22 11 02

EH Wir leisten mehr!
ELEKTRO HINTERBERGER
Hausinstallationen · Störungsdienst · Heizungsservice
Tel.: 07233 / 200 80, Mobil: 0664 / 34 24 976



Wirt in Pesenbach
GASTLICHKEIT AUS TRADITION
www.wirt-pesenbach.at

Besser hören macht glücklich.



Hörsysteme
Lehner



Klare Klänge im Ohr.

Wieder gut hören bedeutet mehr als ein Hörgerät zu kaufen. Gut hören will gelernt sein! Besonders wichtig für den Erfolg ist die Eingewöhnungsphase mit Ihrem neuen Hörgerät. Mit unserem Know-how und langjähriger Erfahrung **begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zu gutem Hören.**

GRATIS HÖRTEST
unverbindlich
Hörgeräte
Probe tragen!

Vereinbaren Sie gleich jetzt
einen Termin.



LINZ-URFAHR, Leonfeldnerstr. 1
0732 / 73 08 07

HARTKIRCHEN, Aschacherstr. 1/4
0681 / 813 619 18

www.hoersysteme-lehner.at

Moderne Doppelhäuser

Feldkirchen a.D.,
Ortsteil Lacken, Schatzsiedlung



- 7 Doppelhäuser, 14 Wohneinheiten
- 110 - 140 m² Wohnfläche
- 315 - 450 m² Grundstücksfläche
- Carports, freie Stellplätze
- Niedrigstenergiebauweise
- **Provisionsfreier Verkauf, Fixpreis**
- Schlüsselfertig
- Verkaufsstart erfolgt



Info & Verkauf:
Frau Petra Waldhör
Tel.: 050 8888 182
E-Mail: p.waldhoer@giwog.at



weil Wohnen Leben ist

GIWOG
GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIE-WOHNUNGS-AG
www.giwog.at

SOMMER

www.sommer.eu/at

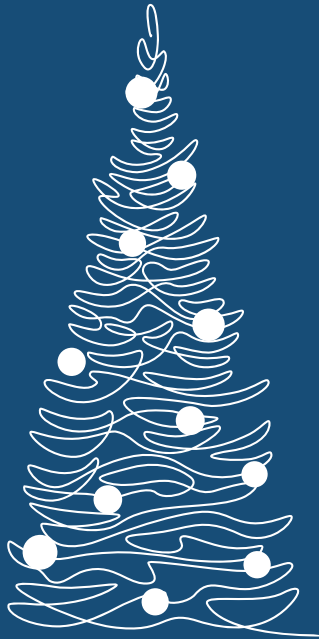
MYDOOR
DIE PROFIS
www.mydoor.at

Ihr Spezialist für Türen, Tore und Antriebe

- › Garagentore
- › Garagentorantriebe
- › ALU-Haustüren
- › Hofeinfahrtstore
- › Einfahrtsschranken
- › Beton Fertiggaragen
- › Torservice
- › Tor-Reparaturen
- › Garagentorfedern
- › Ersatzteile

SOMMER Ges. mbH
Mühlkreisbahnstr. 21 | 4111 Walding
Tel. +43 7234 84027 | office-at@sommer-group.eu





FROHE WEIHNACHTEN

UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG
IM NEUEN JAHR!

raiffeisen-ooe.at/feldkirchen-goldwoerth

Ich wi// ein verlässliches
Versicherungsteam vor Ort.



**Markus
Schmaranzer**
0699/102 104 74



www.donauversicherung.at/markus-schmaranzer



**Bernhard
Natschläger**
0664/230 90 28



www.donauversicherung.at/bernhard-natschlaeger


VIENNA INSURANCE GROUP

Ich wi//
zur DONAU.

Inflation ist Wohlstandsvernichtung! Übergewinne für die Superreichen!

Zahlen dürfen das die Konsumenten und der einfache Steuerzahler. Nahezu alles wird immer teurer. Die Inflationsrate hat zeitweise über 11% monatlich betragen. Derzeit hat sie sich zwischen 5-6% eingependelt. Das heißt, nach wie vor steigen die Preise Monat für Monat!

Was vor 3 Jahren 100 Euro gekostet hat, kostet heute 120 Euro. Diese Entwicklung führt unweigerlich dazu, dass unser Wohlstand, den wir uns mühsam aufgebaut haben, massiv verloren geht. Die ganze Bevölkerung wird, mit Ausnahme von wenigen sehr Reichen, die von der Krise profitieren, den Gürtel immer enger schnallen müssen.

Durch die gestiegenen Preise steigen die Gewinne von Konzernen in exorbitante Höhen. Wir einfachen SteuerzahlerInnen und die kleinen Selbständigen zahlen die Renditen der Superreichen. Die Energiekonzerne kassieren Übergewinne und schütten diese als Superdividenden an die reichen Aktionäre aus.

Es braucht dringend einen Systemwechsel, denn neben den Energiekosten sind die Mieten und die Lebensmittelpreise am meisten gestiegen. Diese Preiserhöhungen treffen die Menschen und Haushalte mit geringerem Einkommen und die Klein- und Mittelbetriebe am meisten. Konzerne und die Big Player können durch Preiserhöhungen ihre Erträge schützen. Wir Lohn- und Gehaltsabhängigen müssen durch die Inflation die Kosten der Preissteigerungen tragen.



Gewerkschaftsvertreter, wie unser Stefan Guggenberger, der Bundesgeschäftsführer der Pro GE kämpfen gegen diese Un-

gerechtigkeit. Sie setzen sich für höhere Löhne und damit gegen Kaufkraft- und Wohlstandsverlust der Mittelschicht ein. Der Kaufkraftverlust aufgrund der Teuerung ist in vielen Staaten geringer als in Österreich, weil diese Maßnahmen getroffen haben, um Preissteigerungen direkt zu bremsen. In unserem Nachbarland Deutschland wurde beispielsweise eine „Energiepreisbremse“ in Form eines „Gaspreisdeckels“ eingeführt. N I C H T so in Österreich. Hier hat die Regierung nicht in die Preise eingegriffen, sondern Einmalzahlungen als Teuerungsausgleich mit der Gießkanne auf alle verteilt. Die Inflation wurde dadurch nicht gebremst, sondern im Gegenteil. Durch diese falsche Maßnahme ist Österreich heute europaweit eines der Länder mit der höchsten Inflationsrate!



Die SPÖ fordert daher eine sofortige Änderung dieser falschen Politik und wirksame Maßnahmen wie Preisdeckel und Mietpreisbremsen oder eine Sicherung des Lebensstandards als Staatsgrundziel in die Verfassung aufzunehmen, damit Konzerne und Immobilienspekulanten entsprechende Gesetze beim Verfassungsgerichtshof nicht anfechten können!

LebensRAUM

Feldkirchen West

„Feldkirchen West“ wurde bei der letzten Gemeinderatswahl regelrecht zum Kampfbegriff hochstilisiert.

Eigentlich schon unverantwortlich wurde das Thema verwendet, um Stimmung und vielen Menschen Angst zu machen. Jene Fraktionen, die so oft alles blockiert, was gut und positiv ist, schmückt sich auch jetzt wieder mit fremden Federn. Mit Engagierten Gemeindebürgern und den bekannten engagierten Persönlichkeiten von anderen Fraktionen konnten wir das Thema konstruktiv weiterbearbeitet und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Feldkirchen soll modern und nachhaltig gemeinsam weiterentwickelt werden. Das gilt auch in diesem Fall. Der Weg von der VISION zur PLANUNG und UMSETZUNG war intensiv und hat knapp 10 Jahre gedauert. Mit dem Beschluss des Bebauungsplanes im Gemeinderat wurde nun

ein letzter, von einer großen Mehrheit getragener Schritt gesetzt. Das erste Gebäude, das auf dem Areal errichtet wird, ist das neue Krabbelstubenhaus.

Das wird kommen:

- Grünes Netz als Fortsetzung des Wasserschutzgebietes beim ehemaligen Gemeindebrunnen,
- Baulandpreisobergrenze, damit Wohnen in Feldkirchen leistbar bleibt
- Eigentumsquote, damit sich auch junge Familien in Zukunft ihr Eigenheim in der Gemeinde schaffen können und
- Grünraumkonzept, das die Qualität der Grünräume sicherstellt, dass über 50 % des Areals nicht verbaut werden.
- Entschärfung der Verkehrssituationen Lärchenweg und Kirchenweg wird in Angriff genommen.
- Umfahrung: Ohne Umfahrung darf mit den Bauabschnitten 3 und 4 nicht begonnen werden.



UNSER BAUM FÜR DEN VEREIN „NF KINDER“
STEHT BEI DER SCHIEFEN KAPELLE

Verwendungszweck: SPÖ-Weihnachtsbaum
KONTO: NF Kinder, AT33 2032 0321 0028 0208

SPÖ
für.alle.da 

AKTIV UND VITAL

Unsere Pensionisten



Mit unglaublichem Einsatz von unseren Mitgliedern des Pensionistenverbandes wurde in zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden die ehemalige Gemeindebedienstetenwohnung im Gemeindeamt von Grund auf saniert und eingerichtet. Jetzt haben wir Platz für gesellige Treffen und gemütliches Zusammensein.

Dank der Hartnäckigkeit unseres Obmannes Pargfrieder Pepi konnte endlich der Gemeinderat von der Notwendigkeit dieser Einrichtung überzeugt werden. Vielen Dank ihm und den fleißigen Helferinnen und Helfern!

Großen Anklang und Zuspruch fand wie immer das „Wandern mit Anni“. Mitte Oktober ging es mit der Wander-

gruppe zum Ameisberg. Zuerst wurde der Aufstieg zur Ameisbergwarte bewältigt. Im Anschluss besuchten wir den „Garten ohne Ende“- sehr beeindruckend und sehenswert für alle Gartenliebhaber! Der gemütliche Ausklang fand im Gasthaus Ranetbauer statt.

Am 23. November besuchten die Mitglieder des Feldkirchner Pensionistenverbandes das Parlament. Wir wurden durch Nationalrat Alois Stöger freundlich in Empfang genommen, und im Rahmen einer Führung konnten wir die beeindruckenden alten und die neuen Bereiche des Parlamentsgebäudes betreten und bewundern.

Pepi Pargfrieder

(Obmann)

Carin Stangl und Johann Baumgartner

(Schriftführer)

druckerei
walding

T: +43 72 34 83 9 25
M: +43 676 78 23 424
office@druckerei-walding.at
www.druckerei-walding.at



**PENSIONISTEN
VERBAND**
Feldkirchen / Donau

Richtig.
Wichtig.
Stark.